



Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
BA Bildungswissenschaften
Fächerkombination (falls BABW)
Deutsch, Spanisch
Gastland
Spanien
Gasthochschule
Universidad de Málaga
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
HeSe 2018/19
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
6 Monate, September: Sprachkurs, ab Oktober: Veranstaltungen in der Universität, ab Dezember bis Februar: Prüfungen
Vorbereitung
<p>Die Vorbereitungen für das Auslandsemester waren relativ unkompliziert, da die Universität eine Partnerschaft besitzt und das Land zur EU gehört. Daher benötigt man kein Visum, besondere Impfungen, neue Handykarte etc. Es ist zwar viel Bürokratie und die Erstellung des Stundenplans sowie die Anerkennungen benötigen auch etwas Zeit, aber es ist es wert und es ist überschaubar. Man wird über jeden Schritt genau informiert und man erhält vom International Office sogar eine Check-Liste. Die Ansprechpartnerin meiner Universität sowie die der Gastuniversität waren hilfsbereit und antworteten sehr schnell auf jede E-Mail.</p> <p>Ich habe mich für einen Erasmusaufenthalt in Spanien entschieden, weil es eine sehr gute Anbindung hat (Direktflüge, günstige Fluggesellschaften) und die Kultur Andalusiens mich sehr interessiert. Málaga fand ich außerdem sehr spannend, da es am Meer liegt und ebenfalls arabische Einflüsse hat.</p> <p>Vor Beginn des Semesters wurde ein zweiwöchiger Sprachkurs angeboten, der sich jedoch eher zum Leute kennenlernen eignet. Die Sprachschule ist leider etwas chaotisch und es ist sehr vom Sprachdozenten abhängig wie qualitativ der Kurs ist.</p>

Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)

In meinem Fall war die Unterrichtssprache immer Spanisch, da ich nur spanische Kurse gewählt hatte. Es werden auch Kurse in anderen Sprachen, z. B. Englisch, angeboten. Das Kursangebot ist ziemlich umfangreich. Es gibt viele interessante Fächer und Angebote, die alle im Internetportal „EMI“ zu sehen sind.

Hier an der Universität ist das System schulischer als bei uns in Deutschland. Eine Klasse hat die gleichen Fächer/Veranstaltungen und es gibt Anwesenheitspflicht, Hausaufgaben, etc.

Die Prüfungen waren je nach Fach unterschiedlich. In der Veranstaltung Übersetzung hatte ich zum Beispiel dreimal eine Prüfung über das Semester verteilt und regelmäßige Abgaben.

In anderen Fächern war es häufig der Fall, dass man eine Gruppenpräsentation mit dazugehöriger Ausarbeitung liefert und eine Klausur am Ende des Semesters schreibt. Außerdem soll man Mitschriften zu jeder Präsentation der Kommilitonen anfertigen, welche ebenfalls in die Gesamtnote miteinfließen.

Häufig war erst im Laufe des Semesters deutlich wie die Prüfung realisiert wird. Es ist wichtig immer bei den Dozenten nachzufragen, um eindeutige Klarheit zu bekommen, da die Erasmusstudenten nicht immer jede E-Mail oder dergleichen empfangen.

Man sollte ebenfalls am Anfang und während des Semesters Bescheid sagen, dass man ein Erasmusstudent ist, da die Dozenten oft keine klaren Ansagen oder Hilfen anbieten.

Viele sind aber auch sehr flexibel, besonders in Bezug auf das Prüfungsdatum.

Meine persönliche Empfehlung ist den Dozenten vorher zu schreiben und zu erfragen, ob es in Ordnung ist, dass man als Erasmusstudent an der Veranstaltung teilnehmen kann. Außerdem empfiehlt sich am Anfang viele Kurse anzusehen, damit man sich später entscheiden kann, welcher einem gefällt.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Málaga ist wunderschön! Man kann im Zentrum überall alles zu Fuß erkunden, zum Strand gehen, sich in den Gassen verirren, Straßenmusikern lauschen, Flamenco- und Feuertänzer beobachten, Tapas essen und auf die Berge wandern, um einen wunderbaren Blick über die Stadt zu genießen (zum Beispiel vom Monte Viktoria aus). Die Strandpromenade eignet sich auch perfekt zum Joggen oder zum stundenlangen Spaziergehen. Es gibt ständig Veranstaltungen in der Stadt, viele Theater und Museen. Die meisten Museen sind am Sonntag in den letzten zwei Stunden gratis.

Málaga eignet sich außerdem sehr gut als Ausgangspunkt zum Verreisen. Von dort aus ist man sehr gut an vielen kulturellen Städten Andalusiens angebunden, wie zum Beispiel Granada, Sevilla oder Córdoba. Ebenfalls kann man an den Küsten direkt am Mittelmeer entlang fahren (Richtung Osten: Nerja, Almería, Cabo de Gata, Richtung Westen: Marbella, Playa Bolonia, Tarifa, Cádiz).

Gewohnt habe ich mitten im Zentrum am Plaza de la Merced. Es war etwas lauter, aber dafür sehr gut gelegen. Das Viertel liegt zwischen der Altstadt, dem Wohnviertel La Lagunillas und in der Nähe von der Universität El Ejido (ca 10 Minuten zu Fuß). Wenn man nicht Wirtschaft/Kunst/Musik studiert, hat man meistens Veranstaltungen im Stadtviertel Teatinos, welches etwas außerhalb liegt (ca 30-60 Minuten mit dem Bus, je nach Verkehrslage und ca 30 Minuten mit dem Fahrrad).

Die Miete beträgt im Durchschnitt ca 250-350 €. Viele Vermieter bieten keine Verträge an und sind etwas kompliziert. Daher empfehle ich erstmal zur Stadt zu fahren und von dort aus eine Unterkunft zu organisieren. Es gibt viele Aushänge in der Universität und/oder im Internet (Facebook etc.). Der Vorteil ist, dass man sich selbst einen guten Eindruck von der Wohnung, der Lage, der Mitbewohner und des Vermittlers machen kann. Es gibt viele günstige Hostels und Airbnbangebote, in denen man zu der Zeit der Suche unterkommen kann.

In Málaga gibt es viele kleine Supermärkte und sogenannte „Chinos“, die von allem etwas haben. Frisches Obst und Gemüse kann man in den vielen kleinen „Fruterías“ für wenig Geld erwerben.

In der Freizeit lohnt es sich die vielen Cafés, Restaurants, Museen und Läden kennenzulernen, aber auch die subtropisch-mediterrane Natur. Der kilometerlange Strand mit zahlreichen Palmen sowie die Berge sind zu Fuß zu erreichen. Es gibt auch viele Beachvolleyball-, Fußball- und Yoga-Angebote und Fitnesscenter. Das Unisportzentrum befindet sich in Teatinos, also etwas außerhalb der Stadt, und bietet schwimmen, Zumba, Pilates, Volleyball, Fußball, Athletik etc. an. Die Angebote kann man auf der Internetseite der Universität nachsehen, sind aber dort nicht immer aktuell.

Außerdem gibt es viele Veranstalter, wie zum Beispiel ErasmusLifeExperiences, MSE oder ESN, die viele Reisen und Unternehmungen anbieten. Die Universität selber (unter dem Namen „Welcome to UMA“) bietet auch einige Aktionen an. Diese werden ausgelost und sind gratis, sind jedoch von der Anzahl an Plätzen begrenzt.

Praktische Tipps/Fazit

Vom Flughafen aus kommt man am besten mit dem Zug (C1) in die Stadt (für ca 1,80€). Für etwas weitere Strecken innerhalb der Stadt (z. B. nach El Palo oder Teatinos) empfehle ich sich ein Fahrrad zu erwerben (z. B. über die Internetseite „mil anuncios“, die so ähnlich ist wie eBay). So ist man flexibler als mit dem Bus, der öfter durch den Stau behindert ist.

Außerdem empfehle ich viel Kontakt zu den Dozenten und Kommilitonen zu haben, da sie die einzige zuverlässige Informationsquellen sind. Für mich war teilweise die Organisation der Universität etwas chaotisch, wodurch ich gelernt habe wie wichtig Kommunikation ist.

Als Fazit ist Málaga sehr vielseitig und lebendig in Bezug auf die Natur als auch kulturell. Es gibt viele Touristen aber auch viele Erasmusstudenten, die die Stadt ebenfalls auf internationaler Ebene prägen.

Ich empfehle jedem ein Erasmussemester, der neugierig auf neue kulturelle Herausforderungen ist und durch diese Perspektivveränderungen neue Selbständigkeit erfahren will. Außerdem ist es spannend einen neuen Blickwinkel auf die Lehre und Lehrmethoden an einer anderen Universität erhalten zu können und diese kritisch (positiv wie negativ) beleuchten zu können und selbst erfahren zu können, welche Aspekte einem für ein Studium aber auch im Leben wichtig sind.

FOTOS Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja Nein

Blick auf die Stadt (und dem „Plaza del Toro“) vom Aussichtspunkt „Gibralfaro“ aus:



Der Stadtstrand „La Malagueta“.



Blick über die Altstadt.



Sonnenuntergang an der Strandpromenade.

Die Kathedrale in der Altstadt (links) und der Leuchtturm am Hafen „Muelle Uno“ (rechts):





Links oben: Park vor dem Rathaus, links unten: Gebäudefassade beim „Plaza de la Merced“, rechts: im Viertel „Lagunillas“.



Festung im Zentrum der Altstadt: „La Alcazaba“.